

Antwerpen. Zum Auftakt der neunten Global Champions Tour der Springreiter in Antwerpen gewann die Französin Penelope Leprevost zwei Prüfungen. Mit 9 Millionen Euro ist die Tour die am höchsten dotierte Serie im Turniersport.

Penelope Leprevost (33), mit der Equipe 2010 Vizeweltmeisterin und im letzten Jahr auch Mannschafts-Vizeeuropameisterin, gewann zu Beginn der neunten Global Champions Tour in Antwerpen auf Nayana und danach auf Vagabond de la Pomme die beiden ersten 5-Sterne-Prüfungen, jeweils im Stechen. Mit der 13-jährigen Stute Nayana schlug sie Marc Houtzager (Niederlande) auf Uppity, den Belgier Peter Devos auf Dream of India, Shane Breene (Irland) auf Farao, Ben Maher (Großbritannien) auf Wings Sublieme sowie Christian Ahlmann (Marl) auf Cornado, mit dem neun Jahre alten Wallach Vagabond von Vigo d`Arsouilles setzte sie sich gegen Schwedens Ex-Europameister Rolf-Göran Bengtsson auf Unita, die für Portugal reitende Brasilianerin Luciana Diniz auf Lacontino, den US-Amerikaner McLain Ward auf Carlos und ihren Lebenspartner Kevin Staut (Frankreich) auf Quismy des Vaux durch. Bester Deutscher war Marcus Ehning (Borken) auf Sabrina als Sechster. Das Preisgeld für Leprevost betrug jeweils 15.125 Euro.

Das spezielle Springen – „Alles oder nichts“ um einen Luxus-BMW gewann der Brasilianer Marlon Modolo Zanotelli auf Nenuphar. Wer im Normalumlauf einen Abwurf hatte, musste sofort ausscheiden. Der neue Weltcupsieger Daniel Deußler (Hünfelden) schaffte auf der neunjährigen Stute Air Pia den vierten und entscheidenden Durchgang, doch dann verweigerte die Nachkommin von Air Jordan Z einmal, dazu kam auch noch ein Abwurf, so wurde er Vierter, das gab ein Trostgeld von 350 Euro. Hinter dem Gewinner, der als einziger fehlerlos geblieben war, belegten Edwina Tops-Alexander (Australien) auf Erenica (600 Euro) und der Schweizer

Antwerpen Auftakt zur Neun-Millionen-Serie Global Champions Tour

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Samstag, 26. April 2014 um 13:17

Olympiasieger Steve Guerdat auf Zanzibar (450 €) – jeweils ein Abwurf – die restlichen Plätze im Stechen.

Die 9. Global Champions Tour wird in diesem Jahr in 14 Orten ausgetragen. Nach Antwerpen bittet Tour-Chef Jan Tops (Niederlande) nach Madrid (2. bis 4. Mai), Hamburg (29.5. bis 1. Juni), Shanghai (6. bis 8.6.), Cannes (12. bis 14.6.), Monte Carlo (26. bis 28.6.), Paris (4. bis 6. Juli), Estoril (10. bis 12.7.), Chantilly (25. bis 28.7.), Valkenswaard (1. bis 3. August), London (14. bis 16.8.), Lausanne (12. bis 14. September), Wien (18. bis 21.9.) und zum Finale nach Doha (13. bis 15. November). Insgesamt werden neun Millionen Euro ausgeschüttet, in Shanghai allein rd. 1,5 Millionen. Für die besten 18 Reiter im Endklassement liegt eine Million € in der Tourkasse.

Neben Antwerpen stehen Shanghai und Paris neu auf der Gastgeberliste. In Paris wird auf dem Marsfeld unter dem Eiffelturm geritten, bei freiem Eintritt, erwartet werden an die 300.000 Zuschauer. In Deutschland gehört nur Hamburg dazu, mit dem Großen Preis am Tag vor dem Deutschen Derby. Berlin fehlt, obwohl die deutsche Hauptstadt möglicherweise mit einem Springen vor dem Brandenburger Tor sicher eine Attraktion wäre. Doch bei Jan Tops gehört Berlin weiter nicht zu den Planspielen. "Kein Wunder", sagt der gebürtige Berliner Dirk Hafemeister (Hanau), Mannschafts-Olympiasieger 1988 in Seoul, "denn wohl nirgendwo sonst auf der Welt tut sich der Turniersport so schwer wie in Berlin, wo ja seit Jahren keine große Reitveranstaltung mehr stattfindet."

Der britische Mannschafts-Europameister und Team-Olympiasieger von London Scott Brash kam 2013 als Gesamtsieger der letzten Global-Tour auf insgesamt 634.000 Euro. Die Top-Verdienerin ist bisher Edwina Tops-Alexander, Ehefrau des Tour-Erfinders Jan Tops. Sie kassierte bereits 2,4 Millionen. Auf ein Gewinngeld von über einer Million können u.a. Christian Ahlmann und Ludger Beerbaum verweisen.